



Informationskampagne zur Einhaltung der Straßenverkehrsordnung durch Radfahrer

Die unterzeichnenden Bezirksräte und Bezirksrätinnen des Klubs der Freiheitlichen Bezirksräte stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 26.06.2025 gemäß § 24 Abs. 1 GO BV folgenden

1. Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Mag. Ulli Sima, wird ersucht, sich bei der Mobilitätsagentur dafür einzusetzen, dass eine **Informationskampagne in Form einer kompakten, gedruckten Broschüre oder eines Flyers** zur Einhaltung der Straßenverkehrsordnung durch Radfahrerinnen und Radfahrer erstellt und umgesetzt wird. Ergänzend können auch **Online-Elemente (z. B. Website oder Social Media-Grafiken)** eingesetzt werden.

Die Kampagne soll insbesondere das Verhalten im Mischverkehr, auf Gehsteigen und in Fußgängerzonen thematisieren und konkrete Regeln sowie Verbote klar und allgemeinverständlich vermitteln.

Begründung

Während es für Autofahrer regelmäßig Informationskampagnen zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr gibt, fehlt ein vergleichbares Angebot für Radfahrer. Diese Lücke führt zu zunehmenden Problemen im öffentlichen Raum – insbesondere in stark frequentierten Bereichen wie Marktzentren, Haltestellenbereichen oder verkehrsberuhigten Straßen.

Beobachtungen zeigen, dass immer mehr Radfahrerinnen und Radfahrer:

- auf Gehsteigen und in Fußgängerzonen fahren,
- während der Fahrt telefonieren oder Gepäck mit nur einer Hand transportieren,
- rote Ampeln ignorieren oder Schritttempo-Zonen nicht einhalten,
- Kinder unsachgemäß, ohne geeignete Sicherung oder auf ungeeigneten Transportmitteln (z. B. Longtail-Bikes ohne Sitzvorrichtung) befördern.



Solches Verhalten stellt nicht nur eine konkrete Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer – insbesondere Fußgänger und Kinder – dar, sondern untergräbt auch das subjektive Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum.

Eine niederschwellige, gut sichtbare und verständliche Informationskampagne ist daher überfällig.

Die Kampagne sollte insbesondere folgende Elemente enthalten:

- einen übersichtlichen Flyer oder eine Kurz-Broschüre zur Verteilung über Bezirksamter, Schulen, Polizei, Märkte etc.,
- einfache **Grafiken mit Verboten und Pflichten** (z. B. „Nicht am Gehsteig fahren“, „Kein Telefonieren am Rad“, „Kinder nur in geprüften Kindersitzen transportieren“),
- ggf. begleitende **Online-Materialien** zur Verbreitung auf städtischen Plattformen oder in sozialen Medien.

Gerade weil die Radinfrastruktur in Wien laufend ausgebaut wird, muss parallel auch das **Bewusstsein für Regelkonformität wachsen**. Es liegt im Interesse aller Bezirksbewohnerinnen und Bezirksbewohner, dass die geltenden Vorschriften auch von jenen eingehalten werden, die sich ohne Führerschein im Straßenverkehr bewegen.

KO Britta Stumpf, BA

BR Christoph Oberlechner